

PERSONALNACHRICHTEN

Dr. Miki AOYAMA-OLSCHINA ist seit Januar 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIJ und forscht zum Thema „Glück und Unglück in bio-ethischen Fragen“ im Rahmen des DIJ Projektes „Glück und Unglück in Japan“. Ihr Forschungsinteresse umfasst die (bio-)ethischen Diskussionen über Medizin und Technik, Universalismus versus Relativismus, Theorien zur Kultur- und Sprachpolitik in Japan.

Nach dem Studium der Philosophie (Ethik), Japanologie und Religionsgeschichte in Tokyo und Würzburg, promovierte sie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main zum Thema „Das Menschenbild in den Lehrmaterialien zur japanischen Sprache – von der nationalbewussten Ausländerunterweisung zur emanzipatorischen eLearning-Didaktik“.

Die 10jährige Amtszeit von Prof. Dr. Florian COULMAS als Direktor des DIJ endete am 30.09.2014. Während seiner Amtszeit hat er die Forschungsschwerpunkte Herausforderungen des demographischen Wandels, Glück und Unglück in Japan: Kontinuitäten und Diskontinuitäten sowie Großes Ostjapanisches Erdbeben initiiert. Die Forschungsergebnisse wurden in Konferenzen vorgestellt und in zahlreichen Publikationen zugänglich gemacht. Herr Coulmas kehrt an die Universität Duisburg-Essen zurück.

Dr. Steffen HEINRICH ist seit September 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ. Promotion 2013 im Fach Politikwissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg mit einer vergleichenden Studie zu Arbeitsmarktreformen in Japan und Deutschland zwischen 1990 und 2010, unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses politischer und ökonomischer Institutionen auf Reformen. Zuvor Magisterstudium der Politikwissenschaft (Hauptfach), Volkswirtschaftslehre und Japanologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ab 2008 Lehr- und Forschungstätigkeiten am Institut für Politikwissenschaft der Universität Heidelberg und anschließend am Institut für Ostasienwissenschaften sowie am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen. 2013 und 2014 Mitarbeiter im DFG-Projekt „Cross-border temporary staffing. Market-making and transnational regulation in inter-regional comparison“, geleitet von Prof.

Karen Shire (Duisburg-Essen). Forschungsinteressen insbesondere in den Bereichen Arbeitsmarktpolitik, vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung und japanische Sozialpolitik.

Dr. Florian KOHLBACHER war von April 2007 bis August 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ tätig. Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Herausforderungen des demographischen Wandels“ beschäftigte er sich primär mit den betriebswirtschaftlichen Implikationen des demographischen Wandels. Ab 2011 widmete er sich zusätzlich dem Thema „Konsum und wirtschaftliche Nachhaltigkeit nach dem 11. März“ sowie „Glücksempfinden, Einstellungen und Verhalten in Japan vor und nach dem 11. März“. Er organisierte zahlreiche Workshops und Symposien zu den Schwerpunktthemen. Ab April 2010 leitete er die Wirtschaftsabteilung des DIJ. Seit Wintersemester 2014 ist Herr Kohlbacher Associate Professor of Marketing and Innovation an der International Business School Suzhou (IBSS), Xi'an Jiaotong-Liverpool University (XJTLU) in Suzhou, VR China, sowie Adjunct Fellow am Institute of Contemporary Asian Studies (ICAS), Temple University Japan Campus in Tokyo.

Dr. Tobias SÖLDNER ist seit Februar 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ. Seine Promotion am Institut für Psychologie der Humboldt-Universität zu Berlin (Thema: Akkulturationsbedingte Persönlichkeitsveränderungen junger Auswanderer in Deutschland, Japan und den USA) wurde durch ein Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes begünstigt. Maßgeblich geprägt durch Studienaufenthalte an der Sophia University und der University of Tokyo konzentriert er sich in seiner Forschung auf Kultur als wichtige Determinante menschlichen Erlebens und Verhaltens. Seine beiden Hauptprojekte am DIJ widmen sich dem Zusammenhang von persönlichem Glück und Abweichungen vom gesellschaftlichen Wertekonsens, sowie der Messung sozialisationsbedingter Unterschiede im sogenannten *National Character* von Japanern, Deutschen und Amerikanern.

Prof. Dr. Franz WALDENBERGER hat zum 1. Oktober die Stelle des Direktors am DIJ übernommen. Für seine neue Aufgabe wurde er von der Ludwig-Maximilians-Universität München beurlaubt. Nach der Promotion an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln und einer dreijährigen Mitarbeit im wissenschaftlichen Stab der Monopolkommission wechselte Herr Waldenberger Ende 1992 als

wissenschaftlicher Mitarbeiter an das DIJ. Seitdem befasst er sich in seiner Forschung mit der Wirtschaft Japans. Er arbeitete unter anderem zur Industrieorganisation sowie zum japanischen Beschäftigungs- und Finanzsystem. Am DIJ verfasste er auch seine Habilitationsschrift *Organisation und Evolution arbeitsteiliger Systeme – Erkenntnisse aus der japanischen Wirtschaftsentwicklung*. Ende 1997 wechselte er auf die Professur für Japanische Wirtschaft nach München. Als Forschungsthemen kamen dort Corporate Governance, Japans außenwirtschaftliche Verflechtungen sowie aktuell die japanische Geld- und Fiskalpolitik hinzu. Als Direktor des DIJ wird er das neue, von ihm konzipierte Forschungsprogramm „Risiken und Chancen in Japan – Herausforderungen angesichts einer zunehmend ungewisseren Zukunft“ betreuen.

Gastprofessuren an der University of Tokyo, der Osaka City University, der Hitotsubashi University und der University of Tsukuba ermöglichten ihm immer wieder längere Forschungsaufenthalte in Japan. Als Mitglied im Vorstand des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises und im Deutsch-Japanischen Forum setzt er sich seit langem auch außerhalb von Wissenschaft und Lehre für eine bessere Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Japan und Deutschland ein.

Die DIJ History and Humanities Study Group wird seit Januar 2014 organisiert von Torsten Weber und Miki Aoyama-Olschina.

Dr. Torsten WEBER ist seit April 2014 gewählter Personalrat.